Es macht sich gut bezahlt

Kühe zu melken und den Rahm im Herbst und Winter zu verschicken. Lasset in der Rahmproduktion nicht nach, weil es etwas Arbeit und Futter kostet. Ihr werdet früher oder später sicheren Lohn ernten. Auch wollt Ihr den Rahm-Scheck regelmäßig erhalten. Für beste Resultate schickt Euren Rahm nach

THE SASKATCHEWAN CREAMERY COMPANY
OF MOOSE JAW, LIMITED

Zweigstellen: — Weyburn, Swift Current, Maple Creek, Empreß, Assiniboia, Shaunavon, Carlyle, Carnduff, Wolseley, Gravelbourg.

Die afrikanische Bewegung

Die Anklagen, die der Vertreter von Haiti gegen die Kolonisationsmethoden der „zivilisierten" Nationen vor einigen Tagen in der Völkerbundversammlung erhoben hat, haben die Aufmerksamkeit auf die äthiopische Bewegung gelenkt, deren Parole „Afrika den Afrikanern" heißt.

Wie in Asien, so hat auch in Afrika eine Erhebung der Eingeborenen eingesetzt, die sich gegen die Herrschaft der weißen Rasse richtet. Ursache und Veranlassung der afrikanischen Bewegung ist der Weltkrieg und nur er, während die Erhebung der Asiaten gegen das Europäertum durch Ideen in der mongolischen und indischen Welt verbreitet worden ist, die schon seit Jahrzehnten lebendig waren. Der schwarzen Menschheit dagegen ist das Bewußtsein eines gemeinsamen Rasseninteresses und der Gedanke einer schwarzen Einheitsfront erst mit dem Kriege gekommen. Das sogenannte Selbstbestimmungsrecht der Völker nehmen die Schwarzen nun auch für sich in Anspruch; sie anerkennen weder das Protektorat der weißen Siegerstaaten, die sich durch das Versailler Diktat die deutschen Kolonien angeeignet haben, noch anerkennen sie das Recht des alten Kolonialbesitzes der Engländer, Franzosen, Belgier, Portugiesen usw., indem sie diesem angemaßten Rechte ihr angeborenes und natürliches Recht als erste Besitzer des afrikanischen Bodens entgegensetzen.

Diese Stellung gegenüber dem Europäertum wird materiell und geistig durch die Mittel gestützt, die das Afrikanertum während des Krieges dem Waffen- und Gedankenarsenal derjenigen Ententemächte entnimmt, in deren Diensten der Farbige während des Krieges seine Haut zu Markte getragen hat. Nach dem Bericht eines hohen englischen Kolonialbeamten besteht eine über ganz Afrika betriebene schwarze Propaganda, die mit unermüdlichen Agitatoren arbeitet. Durch Broschüren, die in die afrikanischen Hauptsprachen übersetzt sind, werden die Schwarzen darüber belehrt, daß der Augenblick nahe sei, um der weißen Herrschaft ein Ende zu bereiten. Es sind zumal die kriegsgeübten Senegalesen, die weite Reisen quer durch den dunklen Erdteil machen, das Wadailand, Darfur, das obere Nilgebiet durchwandern, um dann mit den Rassegenossen und den Indern in der Kenia-Kolonie und schließlich mit der ägyptischen Bevölkerung in Fühlung zu treten, überall die heilige Sache Afrikas gegen Europa predigend, und überall spontan entstandene Bewegungen in den aufgesuchten Gebieten vorfindend. In Aegypten stoßen die aus Westafrika hergereisten Agitatoren auf die muselmanische Propaganda, die von Angora ausgeht, in Britisch-Ostafrika finden sie Anschluß bei den Indern, die im vierfachen Uebergewicht den Briten gegenüberstehen.

Im März 1920 haben die Eingeborenen der vier westafrikanischen Handelskolonien Sierra Leone, Gambia, Goldküste und Sklavenküste eine Konferenz einberufen, die in Accra abgehalten wurde. Das Ziel der Konferenz und die Forderung der von ihr nach London abgesandten Delegation lautete „Gleichberechtigung", was bei der absoluten zahlenmäßigen Ueberlegenheit der Schwarzen praktisch auf Autonomie und schließlich Loslösung vom britischen Imperium hinauslaufen würde.

Die Londoner Regierung hat nicht gewagt, das an sie gestellte Verlangen grundsätzlich abzulehnen; sie hat die Angelegenheit auf die lange Bank geschoben unter der Begründung, daß der Augenblick für eine so weitgehende Reform noch nicht gekommen sei.

Einer ähnlichen „dilatorischen" Behandlung darf sich aber Frankreich gegenüber den Farbigen schon nicht mehr vermessen, denn der Teil der halben Million Senegalesen, Algerier und Tunesier, der nach dem Krieg aus Europa zurückgekehrt ist, stellt eine militärische Macht dar, die von Frankreich respektiert werden muß und auch respektiert wird, da Frankreich schon längst nicht mehr hofft, aus eigener Kraft seine Weltstellung zu erhalten. Das französische Kolonialprogramm sieht die Aufstellung einer Armee von 332,000 Farbigen vor, von denen 125,000 aus Nordafrika und je 100,000 aus West- und Aequatorialafrika, teilweise also völlige Wilde. Um eine solche Armee ganz auf die militärische Leistungshöhe einer modernen europäischen Armee zu bringen, bedarf es eines großangelegten Erziehungssystems, aber auch einer völligen Preisgabe jedes Gefühls europäischer Rassensuperiorität. Man weiß, daß diese Preisgabe schon vor dem Kriege stattfand, wo Schwarze als Vorgesetzte in der Armee und in der Verwaltung nicht selten gefunden wurden, heute aber ist diese Preisgabe eine völlige, und wir erleben das anthropologisch nicht uninteressante Schauspiel, daß eine weiße Rasse im instinktiven Empfinden ihrer dahinschwindenden Lebenskraft sich durch Zuhilfenahme farbiger Rassen ergänzt, um sich ihrer Herrschaftsstellung im Kreise der europäischen Staaten zu sichern. Die Schwarzen erkennen es auch an, daß Frankreich ihnen eine Gleichberechtigung zugesteht, wie kein anderer Staat weißer Rasse. Demgemäß sind in dem französischen Kolonialreich nicht viel eigentliche Aufstandherde vorhanden. Die von Frankreich angestrebte Militarisierung Afrikas wird zunächst also für Frankreich förderlich sein, schließlich aber das Ende des französischen Kolonialreichs herbeiführen, denn die Farbigenbewegung, nachdem sie einmal ins Rollen gekommen ist, wird vor keinem Interesse der weißen Rasse Halt machen.

Dafür bürgt schon das seit dem Kriege machtvoll aufsteigende schwarze Element in den Ver. Staaten, das unter Führung von Markus Garvey eine durchaus rationell und systematisch organisierte Agitation unter der Parole „Afrika den Afrikanern" betreibt. Der von ihm geleiteten „Universal Negro Association" stehen Millionen zur Verfügung, sie proklamiert die schwarze Schilderhebung offen in Kongressen, die von Tausenden beschickt werden, und sie unterhält Beziehungen mit Ostindien, Irland, Aegypten, Abessinien, Haiti und Soviet-Rußland, ja auch mit Japan und China. Auf ihrer letzten Riesenversammlung in New York ist der Bürgermeister von Monrovia in Liberia zum Oberherrn der Republik Afrika proklamiert worden. Fast allwöchentlich landen an der afrikanischen Küste schwarze Intellektuelle und in Amerika ausgebildete Militärs als Sendboten Garveys. Es ist glaubhaft, wenn die Gouverneure der am Kongogebiet beteiligten Staaten berichten, daß die politischen Agenten Garveys mehr zu fürchten seien als die rein instinktiv geleiteten eingeborenen Agitatoren, denn sie verstehen sich auf die Methoden der Bekämpfung der weißen Herren in Afrika besser als diese.

England sitzt zwischen Baum und Borke. Die französischen Methoden kann und mag der rassenbewußte Engländer nicht nachahmen, zumal er klar voraussieht, wohin sie führen müssen. Aber selbst die ihm näher liegende patriarchalische Methode, die dem Weißen eine Art humaner Herrschaft ließe, kann England nicht anwenden, weil der Bur in Südafrika, dem das schwarze Feuer unter den Nägeln brennt, nur noch von einer durchweg repressiven Negerpolitik Rettung vor der schwarzen Gefahr erhofft. In diesem Punkt sind sich alle südafrikanischen Parteien einig; die Partei Hertzogs ist hierin noch hartnäckiger als die Smutspartei. England darf es natürlich unter keinen Umständen mit der Kapbevölkerung verderben.

Ueber das Tempo der Entwicklung ist eine Voraussagung nicht möglich. Sie kann sich über Jahrzehnte hinziehen, sie kann aber auch sturzartig einsetzen. In beiden Fällen steht ihre Aktualität fest, denn auch eine langsame Entwicklung zwingt die interessierten Kolonialmächte und Mandatare zu einer Neueinstellung ihrer kolonialen Praxis. Da hierin England und Frankreich ganz entgegengesetzte Richtlinien verfolgen, die Engländer sogar hinter der französischen Negerpolitik einen Anschlag gegen ihren afrikanischen Herrschaftsbereich sehen, so werden sich zunächst auf dem afrikanischen Boden neue englisch-französische Reibungsflächen herausbilden. Es kommt daher die Anfrage eines britischen Kolonialpolitikers nicht aus dem hohlen Faß, welcher Methode der Negerpolitik sich Deutschland zuwenden würde, wenn ihm in Afrika ein Kolonialmandat übertragen würde.

Schiffskarten

Verwandte aus Europa

Auch aus Rußland

Wir haben einen besonderen Vertreter in Moskau

Alle benötigten Papiere, Pässe und Einreise-Erlaubnis von uns besorgt.

Wir vertreten alle Schiffahrtsliniev

Wir überweisen Geld nach allen Teilen der Welt.

Sehen Sie uns persönlich oder schreiben Sie an

„Old Country Booking Office"
S. M. Grün
Ground Flodr, McCallum Hill Bldg. — Tel. 3857 — Regina

Board of Grain Commissioners for Canada

Wichtige Bekanntmachung

Farmer und andere Getreideverlader

die Auskunft erhalten wollen ob die Partien, an die sie Getreide zu schicken beabsichtigen, auch um eine Lizens eingereicht haben oder ob dieselben bondiert sind oder nicht, oder irgendwelche Auskunft erhalten wollen, werden hiermit ersucht, sich telegraphisch oder schriftlich mit dem „Board of Grain Commissioners for Canada" zu Fort William, Ontario, in Verbindung zu setzen.

Allen Anfragen schenken wir prompte Aufmerksamkeit und teilen alle uns zur Verfügung stehende Auskunft mit.

Auf Anordnung des „Board"

R. Hetherington, Schriftführer.

Fort William, Ont.
9. September 1922.

„Wenn" er weiß wäre

Paris, 3. Oktober. — „Ich würde 50,000 Francs zahlen, wenn mich jemand weiß machen könnte," erklärte „Battling" Siki, der Singalese, der Georges Carpentier besiegt hat, nachdem er in einem hiesigen Restaurant von einer großen Menge stürmisch begrüßt worden war. Er fürchtet nämlich, daß Dempsey möglicherweise sich ihm wegen seiner Hautfarbe nicht stellen wird. Der neue Meisterschafts-Faustkämpfer ist mit einer schlanken und blauäugigen Holländerin verheiratet, die aus einer guten Familie in Amsterdam stammen soll.

— Aus Fritzchens Rechtschreibeheft. Der Lehrer hat Präpositionen durchgenommen, und die Kleinen sollen einige Sätze bilden. In Fritzchens Heft steht auch der folgende Satz: „Ich putze meine Zähne innerhalb, die Mama außerhalb."

— Immer derselbe. Professor: „Wie viel Weltumsegelungen unternahm James Cook?"
Kandidat: „Zwei!"
Professor: „Richtig. Und auf welcher kam er ums Leben?"

Konnte sich in ihrem Bette kaum bewegen

Acht Schachteln „Fruit-a-tives" heilten sie vollständig

Madame Richer

Labelle, P.Q., 18. April, 1921.

„Es ist meine Pflicht hiermit allen mitzuteilen, daß „Fruit-a-tives" mich geheilt hat.

Ich litt zehn Monate lang an Rheumatismus und konnte mich kaum bewegen in meinem Bette. Ich konsultierte mehrere Aerzte, aber keiner konnte mir helfen. Mein Rheumatismus wurde immer schlimmer.

Endlich fing ich an „Fruit-a-tives" zu nehmen. Ich fuhr fort diese Medizin zu nehmen und sie half mir. Nachdem ich 8 Schachteln verbraucht hatte war ich gesund. Mein Rheumatismus war spurlos verschwunden.

Madame J. Richer.

50c per Schachtel, 6 für $2.50. Probepaket 25c. Bei allen Händlern zu haben oder direkt von der „Fruit-a-tives" Ltd., Ottawa.

Poincare

Daß auch im Ausland der Charakter und die verbrecherische Politik Poincares immer mehr durchschaut werden, zeigt u. a. ein Leitartikel der „Union" in Buenos Aires, dem wir folgendes entnehmen:

„Frankreich hat schon das Denkmal für den unbekannten Soldaten und das Denkmal für den ersten gefallenen Soldaten. Es fehlt ihm noch das des letzten Gefallenen. Bei der Einweihung des Denkmals für den ersten gefallenen Krieger hat Poincare eine Rede mehr gehalten. Für jedes Denkmal hält er eine Rede. Statt eine ergreifende Schilderung jenes Mannes zu geben, dessen Blut das erste Opfer des ungeheuren Krieges war, hat sich der französische Minister darin gefallen, eine politische Ansprache über sein immer wiederkehrendes Thema zu halten: „Deutschland ist der einzige Schuldige am Kriege. Es muß den Versailler Pakt restlos erfüllen."

Schiffskarten von und nach Europa

Laßt eure Verwandten jetzt aus Rußland kommen. Direkte Linie von Hamburg-Canada. Anschluß nach allen Stationen in Canada. In allen größeren Städten Rußlands haben wir unsere Büros und Agenturen. — Schöne und größte Schiffe. Beste Pflege. — Alle Papiere etc. besorgen wir. Man wende sich an

C. Wehrens
Box 5, Silton, Sask.
Vertreter der Dominion White Star Linie und Vertrauensmann des St. Raphaelsverein zum Schutze der Einwanderer.

Es wäre interessant zu wissen, was Poincare mit dieser steten Wiederholung bezweckt. Schon seit vier Jahren gibt es niemanden in der Welt, der glaubt, daß irgend eine Person oder irgend eine Nation allein den Krieg entfacht hätte. Kein Volk, kein Mensch allein ist an der Katastrophe Schuld. Dagegen sind verschiedene Völker und viele Menschen an ihr Schuld und unter ihnen nimmt Poincare selbst einen hervorragenden Platz ein. Er ist der Mann, der Frankreich von 1910 bis 1922 regiert hat. Er ist in dieser Zeit zweimal Ministerpräsident und einmal Präsident der Republik gewesen. Und in diese 12 Jahre fallen der Krieg und der Frieden, werden die Verträge geschlossen und die Völker verstümmelt.

Poincare ist der Urheber und Verteidiger dieser Verträge und dieser Verstümmelungen. Er ist es, der die Polen gegen Rußland und Deutschland bewaffnet, er hetzt Mustapha Kemal gegen Griechenlgnd, er ist es, der für das Verschwinden der Türkei eintritt, der England und Spanien im Mittelmeer Schwierigkeiten bereitet, der Jugoslavien gegen Italien hetzt, der die Heere Denikins, Kolischaks, Judenitschs und Wrangels gegen Rußland organisiert, der die Vereinigten Staaten ausnutzt und ihnen das Gold zu entziehen sucht, während er die Schulden Frankreichs ihnen gegenüber bestreitet und sie so zwingt, sich von der europäischen Politik zurückzuziehen. Es ist Poincare gewesen, der Briand zwang, in Cannes und Washington keine friedlichen Konzessionen zu machen, der weder in Genua noch im Haag nachgibt. Es ist Poincare gewesen, der den friedlichen Letzgues stürzte, weil er glaubte, daß er vernünftige Abmachungen treffen könnte. Poincare ist der Feind — ja fast der persönliche Feind — der großen europäischen Aufbaupolitiker. Er ist der Feind Lloyd Georges, Nittis, Orlandos; Poincare bekämpft im Dunkeln das Friedenswerk des Kanzlers Wirth; Poincare kritisiert Loucheur, weil er mit Rathenau das versöhnliche Wiesbadener Abkommen traf; Poincare tritt für unbegrenzte Besetzung Deutschlands ein und hetzt die unzivilisierten Neger dazu auf, unsagbare Verbrechen an den Frauen einer hochkultivierten und fleißigen Rasse zu begehen. Poincare begünstigt die Balkanisierung Deutschlands und stattet finstere Abenteurer mit Geld aus, die von einer Rheinlandrepublik träumen; Poincare ist der dunkle Genosse eines Northcliffe in seiner gemeinen Kriegs- und Nachkriegspropaganda. Er ist der finstere Helfershelfer eines Lord Grey. Es gibt in den letzten 12 Jahren überhaupt kein Verbrechen, kein Vergehen, keine Gemeinheit, an denen Herr Poincare nicht hervorragenden Anteil hätte.

„Und wenn überall dies Urteil feststeht, wenn man in Frankreich selbst ihn „Poincare la guerre" nennt, da kommt dieser Mann jetzt mit seinem alten Sing-Sang und seiner betrügerischen Behauptung, die die Welt nicht mehr glaubt und nie ganz geglaubt hat. Und das lügnerische Wort des Schuldigen, der durch Beschuldigen von andern seine Schuld verschleiern und seine Gewissensbisse betäuben möchte, ertönt auf deutschem Boden in der Nähe jenes intelligenten und arbeitsamen Volkes, dessen Bemühen und Intelligenz sich über dem großen Unglück in der Geschichte erheben. Das Wort erschallt an der deutschen Grenze selbst, und die Größe des besiegten Reichs ersteht vor den Augen aller Welt. So verstehen wir die ungeheure Ungerechtigkeit dieses Augenblicks, und wir sind sicher, daß Frankreich dafür der Menschheit wird Rechenschaft geben müssen. Denn nachdem Frankreich alles niedergerissen, mit Blut besudelt und verleumdet hat, nachdem es die Welt mit seinem Geschrei erfüllt und zu seinem Vorteil das ungeheure britische Weltreich ausgebeutet hat, erhebt es sich heute, um den Besiegten zu verleumden und sich einen Sieg zuzuschreiben, den es selbst nie errungen hat."

Die populäre Arznei. Schütze Deine Gesundheit. Gebrauche

SANTAL CAPSULES MIDY

SAN-Y-KIT
Das geschickte Prophylactic-Kit für Männer
Verhütend
bietet höchsten Schutz
Tube 35c.
Kit (4's) $1.00.
Alle Drugisten oder
San-Y-Kit Co.
92 Beekman St.
New York.

Weise alle Nachahmungen zurück.
Blasenkatarrh.

Verwüstung durch eine Windhose.

Ueber die kürzlich stattgefundenen Verwüstungen durch eine Windhose in Mariental (Südwestafrika) teilt die „Allgem. Zeitung" in Windhuk folgendes mit: Nachdem wir bereits einige Tage durch schwere Nord-, Nordwest-, Ost- und West-Stürme mit Wolken von Staub überschüttet waren, setzte gestern Mittag ein kleiner Regen ein, dem Hagelschauer folgten. Nach kurzer Pause, gegen ¾3 Uhr, wurden wir durch heulendes Sausen, dem ein donnerähnlicher Krach folgte, aus unserer Mittagsruhe aufgeschreckt. Der große Lokomotivschuppen war durch einen Wirbelwind (Zyklon?) wie ein Kartenhaus hochgehoben und zerschmettert. Im sausenden Wirbel kamen Wellblech und Bauholz auf das hiesige Hotel des Herrn Holdt angefegt, das in kaum einer halben Minute bis auf die letzte Wellblechplatte abgedeckt wurde. Die Verschalung der großen Küche wurde herausgerissen und ca. 200 Meter weit fortgeschleudert. Von da nahm der Wirbel seinen Weg über das Geschäftshaus der Firma Charney mit angebautem Lagerschuppen. Er nahm das ganze Dach und die Südseite des Hauses mit fort. Ein in der Nähe stehender ca. 80 Zentner schwerer Ochsenwagen wurde hochgehoben und ca. 30 Meter weit fortgeschleudert. Weiter ging der tolle Wirbel auf das von der Postbehörde erst kürzlich angekaufte Haus los, das im Umsehen abgedeckt und wobei sämtliche Telephon- und Telegraphenleitungen zerstört wurden, so daß wir ohne jede Verbindung sind. Wellblechplatten, wie Papier zusammengerollt, bedecken kilometerweit den Weg des Wirbels, Telegraphenstangen sind wie Streichhölzer geknickt, große Wasserfässer über 3 Kilometer weit fortgerissen. Beschädigungen an anderen Gebäuden sind nicht vorgekommen. Die an dem Bahnkörper entlang führende Telegraphenlinie ist auf einige hundert Meter zerstört. Südlich und südwestlich von Mariental sollen schwere Regengüsse niedergegangen sein. Der Wirbel bestand aus einer 3 bis 4 Meter breiten weißen Säule, die scheinbar mit einer schnell vorüberziehenden Wolke in Verbindung stand und in der es auf und ab quirlte. Einige Kilometer südlich von Mariental ging der Wirbel über den Bahnkörper und dann zerriß die kilometerlange, deutlich sichtbare, weiße, bis in die Wolken sich erstreckende Säule und sank in sich zusammen. Es war ein schauerlich schöner Anblick. Der entstandene Schaden wird, mäßig geschätzt, 10,000 Pfd. Sterling betragen. Parallel mit diesem Wirbel ging ein zweiter in dem ca. 1 Kilometer weit entfernten Fischriver, der unzählige Bäume entwurzelte und mit sich fortriß. Dieser fiel früher in sich zusammen als der unserige, es war aber deutlich zu erkennen, daß er mit einer tiefgehenden, sich trichterförmig zuspitzenden vorübergehenden Wolke zusammenhing. Der Fischfluß ist zwischen Mariental und Orab abgekommen.

Auf

Weihnachten in die liebe Alte Heimat

Mit Spezialzug
von
Winnipeg nach West St. John N. B.
Abfahrt 9.20 vormittags
Samstag, den 9. Dezember 1922

Direkt an den Dampfer Montcalm, der am 12. Dezember 1922 abfährt. Durchgehende Turist-Schlafwagen werden mit diesem Zuge verbunden. Abfahrt Regina 7.35 abends, am 8. Dezember 1922.

Spezial-Turist-Wagen

Abfahrt von Regina nach West St. John, N.B.

7.35 Uhr vorm. 27. Nov. für Schiff „Tunisian", Abfahrt 1. Dez.
7.35 Uhr vorm. 3. Dez. für Schiff „Victorian", Abfahrt 7. Dez.
7.35 Uhr vorm. 5. Dez. für Schiff „Melita", Abfahrt 9. Dez.
7.35 Uhr vorm. 8. Dez. für Schiff „Montcalm", Abfahrt 12. Dez.
7.35 Uhr vorm. 11. Dez. für Schiff „Metagama", Abfahrt 15. Dez.

Entscheide jetzt für die Weihnachten. Volle Auskunft auf Verlangen von allen Agenten der

CANADIAN PACIFIC RAILWAY

Zierspargelarten.

Schöne Dekorationsgewächse sind auch die verschiedenen Zierspargelarten, die über Winter allerdings nicht zu warm gehalten werden wollen. Besondere Ansprüche an die Kultur stellen sie nicht, wollen aber reichen Wassermangel leiden. Unbedingt ist eine reiche Bewässerung während der Triebzeit im Frühling nötig, etwas weniger ist zu gießen, wenn der Trieb beendet ist. Während der Wachstumszeit soll es den Pflanzen auch nicht an frischer Luft feh-

Automobileigentümer

Der billigste und beste Platz, um Ihre Batterie nachsehen und reparieren zu lassen, sowie auch Ihren Radiator zu reparieren oder einen neuen anzuschaffen, ist immer noch bei

HALL'S

1724 Scarth St. Regina, Sask.

Wir wünschen Ihr Holz- und Kohlengeschäft

Bedienung, Qualität und mäßige Preise.

Der große

Herbst-Verkauf

ist im vollen Schwunge

Seit der Eröffnung unseres Verkaufes sind wir vom frühen Morgen bis zum späten Abend beschäftigt, die große Kundenzahl, die zu unserem Verkaufe in Schaaren herbeikommt, zu bedienen.

Hunderte von Gelegenheitskäufen werden geboten, und täglich kommen neue Sendungen von Waren an, die sofort ausgepackt und auf die „Bargaintische" ausgelegt werden.

Lesen Sie den „Courier" von letzter Woche. Auf Seite 12 werden Sie interessante Angaben über unseren Verkauf finden. Kommen auch Sie mit Ihrer Familie und besorgen Sie Ihre Einkäufe jetzt, wenn Ihnen Gelegenheit geboten wird, Geld zu sparen.

The Crown General Store

J. Hamer.

1514—10te Ave. Phone 4078 Regina, Sask.